WIR zeigen Ihnen den richtigen Weg
- Pauschalreisen
- Last Minute
- Kreuzfahrten/Fährkarten
- Kurzreisen/Tagesfahrten
- Musical-Karten
- Ticket-Service
- und vieles mehr

HOLIDAY LAND
Anzeiger Reisebüro
Bahnhofstraße 58 · Osterholz-Scharmbeck
☎ 04791/966522 · ohz@holidayland.de
www.holidayland-OHZ.de

BREMERVÖRDER
Anzeiger
www.anzeiger-verlag.de
Bremervörde · Selsingen · Geestequelle · Gnarrenburg · Kutenholz · Lamstedt

DAMIT ES ALLE WISSEN!
- Verlobung
- Hochzeit
- Geburt
- Danksagungen
- Grussanzeigen

Anzeiger
www.anzeiger-verlag.de · Alte Straße 73
27432 Bremervörde · ☎ 04761/97 75-0

Erscheint mittwochs und sonntags
32. Jahrgang · Nr. 31 · Mittwoch, 17. April 2013

Bremervörde

Günstige Baufinanzierung und Beratung für die Eltern und eine große Hüpfburg- und Spielelandschaft für die Kleinen - die Volksbank eG lädt am 27. April von 10 bis 16 Uhr und am 28. April von 11 bis 18 Uhr zu den Beratungstagen in Bremervörde ein.

Seite 2

Friedrichsdorf

Es war wieder einmal eine echte Herausforderung, aber auch ein echter Erfolg für die Macher des Gnarrenburger Touristikvereins: Tausende Besucher aus dem gesamten norddeutschen Raum kamen zum Blütenfest entlang des Oste-Hamme-Kanals.

Seite 3

Bremervörde

„Manchmal sind Lebenslinien etwas Spannendes." Boris Thomas sprach als einer der vier Aussteller zum zahlreich erschienen Publikum im MöbelMarkt der BBG im Tandem e.V. Thomas führte in die Ausstellung „Obacht Obdach" ein.

Seite 4

Inhalt

Notdienstkalender ..... Seite 2
Familienanzeigen ..... Seite 2
Veranstaltung ..... Seite 4
Sonderbericht: Autobörse OHZ ..... Seite 7
Sonderthema: Pferdemarkt in Glinstedt ..... Seite 8
Sonderthema: Auto & Verkehr ..... Seite 9
Automarkt ..... Seite 10 & 11
Dies & Das im Anzeiger ..... Seite 12
Stellenmarkt ..... Seite 13

Meldungen der Polizei

Bremervörde (ots). Im Zusammenhang mit einem versuchten Tötungsdelikt in der Nacht vom 13. auf den 14. April in einer Gaststätte in Bremervörde hat das Amtsgericht Bremervörde am Montag auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Stade Haftbefehl wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung gegen einen 54-jährigen Mann erlassen. Staatsanwaltschaft und Amtsgericht sahen insoweit das Mordmerkmal der Heimtücke als erfüllt an, als der Beschuldigte seine 47-jährige Ex-Freundin von hinten mit einem Messer in den Rücken stach und ihr schwere Verletzungen im Bereich der Brustwirbel und der Lunge zufügte. Zuvor hatte der Beschuldigte den 47 Jahre alten Lebensgefährten seiner Ex-Freundin nach einem Streit ebenfalls mit einem Messer angegriffen und im Gesicht verletzt.

Das Wetter präsentiert von

DES:MEDIA
DESIGN & MEDIEN
Idee & Konzept
Print & Web
Medienservice
www.desmedia.de

Donnerstag

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
17°	10%	39 km/h	4°

Sonnenaufgang 06:17 — Sonnenuntergang 20:30

Freitag

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
11°	10%	29 km/h	1°

Sonnenaufgang 06:14 — Sonnenuntergang 20:32

Samstag

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
11°	5%	20 km/h	-1°

Sonnenaufgang 06:12 — Sonnenuntergang 20:33

Das Highlight des Seefests

Ticketverkauf für nordisch-bayrischen Abend beginnt am 29. April

von Aranka Szabó

Bremervörde. Es wird eine Party für alle, wie es sie in Bremervörde noch nie gegeben hat. Auf dem Markt- und Messegelände wird in einem großen Zelt mit 1.200 Sitzplätzen ein nordisch-bayerischer Abend gefeiert. Anlass ist das 25-jährige Bestehen der Bremervörder Stadtkapelle. Der Kartenvorverkauf beginnt ab dem 29. April.

Reichlich Gaudi und Musik soll es auf dem nordisch-bayerischen Abend geben. Der Vorverkauf für die 1.200 Plätze des Seefest-Highlights beginnt am 29. April. Foto: asz

Am 24. Und 25. August feiert Bremervörde rund um den Vörder See das 1. Seefest und wird dafür das Gelände in eine Fest- und Musikmeile verwandeln. Auf vier Bühnen geht es an diesen zwei Tagen so richtig rund. Über 60 Vereine haben bislang ihr Kommen und ihre Beteiligung angekündigt. Das Highlight des Wochenendes soll jedoch der nordisch-bayerische Abend werden. Hier sollen alle gemeinsam feiern können – Bürger, Unternehmen und Vereinsmitglieder.

Das Organisationsteam für das Seefest ist in bester Stimmung. „Das Interesse ist riesig. Nie hätten wir mit so viel Zuspruch gerechnet", erklärte Benjamin Bünning vom Orga-Team der Stadt. Und auch für den Partyabend auf dem Markt- und Messegelände bahnt sich Großartiges an.

Ein Zelt, in dem 1.200 Menschen Platz finden, baut Gastwirt Ralf Pülsch auf dem Gelände auf. Sollte die Nachfrage noch größer sein, dann auch für 1.500 Menschen. „Dann ist aber Schluss", erklärte Bünning. Neben der Stadtkapelle wird das befreundete Blasorchester Wulsdorf unter der Leitung von Mirco Benthien vier Stunden lang nonstop Livemusik spielen. Erst im Wechsel, zum Schluss dann im gemeinsamen Finale sorgen 70 bis 80 Musiker für Mitklatsch- und Schunkellaune. Nach Mitternacht wird dann ein DJ weiter für Partylaune sorgen.

Haxen, Maßkrüge und Oktoberfestbier – natürlich darf auf einem bayerischen Abend Typisches von südlich des Weißwurstäquators nicht fehlen, aber, und darauf wies Stadtkapelle-Dirigentin Carmen Fick hin: „Wir werden dem Nordischen genügend Raum geben." Wer möchte, kann zu dem Mega-Event im bayerischen oder nordischen Look erscheinen. Ein Kostümzwang besteht jedoch nicht.

> *„Das Interesse ist riesig. Nie hätten wir mit so viel Zuspruch gerechnet."*
>
> *Benjamin Bünning*

„Der Eintrittspreis wurde so gering wie möglich gehalten", erklärte Marco Feindt. Ein Tisch mit acht Plätzen ist für 50 Euro zu haben, ein halber mit vier Plätzen für 25 Euro. Einzeltickets gibt es für acht Euro und an der Abendkasse, sofern noch Karten erhältlich, für 10 Euro. In der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde und der Volksbank eG, den beiden Hauptsponsoren des Seefestes, und in der Touristeninformation sind die Tickets ab dem 29. April zu erhalten. Wer bei der Party zusammen in Vierer- oder Achtergruppen zusammensitzen möchte, kann sich unter www.voerder-seefest.de einen Tisch reservieren. Dafür werden die Ticketnummern benötigt. Weitere Informationen gibt Nina Baucke telefonisch unter 0152 54619596 oder per Mail: nina-baucke@geesteland.de. Einlass ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

Blick in die dörfliche Entwicklung

Sonderausstellung lockt ins Heimathaus „Op de Heidloh" in Kutenholz

von Lutz Schadeck

Kutenholz. „Kutenholz – Was für eine Geschichte". So selbstbewusst stellt sich das Dorf in diesem Jahr dar. Immerhin gibt es einen tollen Geburtstag zu feiern: 700 Jahre. Anlässlich dieses Ereignisses wurde allerhand auf die Beine gestellt. So auch eine Sonderausstellung im Museum des Heimathauses „Op de Heidloh".

Frank Hoferichter steht gern mit hilfreichen Erklärungen zu den vielen Exponaten der Sonderausstellung zur Verfügung. Foto: ls

Nun gut – Bilder aus der Gründerzeit sind nicht zu sehen. Aber ein Exponat schlägt, was das Alter angeht, alle anderen Ausstellungsstücke. Es ist Meteorit, der in der Kutenholzer Feldmark gefunden wurde. Und das gute Stück hat 4,6 oder 4,3 Milliarden Jahre auf dem Buckel. „Die Stelle nach dem Komma ist bei dem Alter wohl nicht so wichtig", schmunzelt Horst Hoferichter.

Er ist einer der fleißigen Vereinsmitglieder, die in mühsamer Kleinarbeit die vielen Teile zusammengetragen, sortiert und in ansprechender Form ausgestellt haben. Seit Weihnachten sind sie dabei und haben bis in die letzte Nacht um drei Uhr noch das eine oder andere Stück ins rechte Licht gerückt.

Die Mühe hat sich gelohnt. Zur Eröffnung am letzten Sonntag hat sich das Museum recht schnell mit interessierten Besuchern gefüllt. Die gezeigten Stücke und Fotos beschäftigen sich hauptsächlich mit dem letzten Jahrhundert des Dorfes. Fotos aus den 1920er Jahren dokumentieren, wie die ersten Stromleitungen in Kutenholz verlegt wurden. Und dass das Dorf wohl an der Schwelle zu einem Industriestandort stand, sieht der staunende Besucher, wenn er die Firmenschilder ehemaliger Fabriken betrachtet. Da gab es mal eine Glasfabrik, die im Laufe der Zeit ihre Produktion veränderte. Heute firmiert diese Fabrik unter dem Logo „RPC", eine weithin bekannte Produktionsstätte für Kunststoffbehälter. Eine Ketchup-Flasche aus Kutenholz hat bestimmt jeder schon einmal in den Händen gehalten. Nicht so erfolgreich war die Norddeutsche Lenkstangenfabrik. Und ob es Glück oder Pech war, dass die geplante Schokoladenfabrik nicht gebaut wurde, lässt sich heute nicht mehr beurteilen.

Spannend auch die Dokumente von Menschen, die in die „Neue Welt" auswanderten und Ansichtskarten in die alte Heimat schickten. Weiter zurück in die Geschichte des Dorfes gelangt man beim Betrachten alten Kartenmaterials. Angefangen bei der Börde Mulsum nach dem 30-jährigen Krieg von 1677 bis 1972. Und auch da sind noch Lücken zu sehen, die es heute nicht mehr gibt. Mit zum Wachstum der Gemeinde hat sicherlich auch der Bahnanschluss beigetragen. Auch heute noch eine wichtige Verbindung in die Metropole Hamburg. Vor den Luftbildaufnahmen bleiben die Besucher immer wieder stehen. Gerade ältere Kutenholzer wälzen dann Erinnerungen, kommen mit jüngeren Besuchern ins Gespräch.

Und dann ist da doch noch ein Exponat, das die 700 Jahre von Kutenholz belegt. Es ist die Kopie eines Eintrages im Stader Stadtbuch von 1286 mit der ersten urkundlichen Erwähnung, worin von den Brüdern Wulbern und Dankwart de Cutenholt, datiert vom 3. Mai 1313, die Rede ist ... Es lohnt sich also, Zeit mitzubringen, wenn man die Ausstellung besucht. Sie ist bis zum 30. Dezember während der Hauptveranstaltungen des Kutenholzer Heimatvereins und zusätzlich nach Terminabsprache mit Horst und Frank Hoferichter (Telefon 04762 / 1276) oder Heinz Hauschild (Telefon 04762 / 1751) zu besichtigen. Ein Treppenlift steht zur Verfügung, damit das Museum im Obergeschoss des Heimathauses auch von älteren oder gehbehinderten Menschen zu erreichen ist. Und auch im Treppenhaus bleibt der Blick an den Bildern alter Häuser und Hofstellen von Kutenholz hängen.

Übrigens: Der Eintritt ist frei. Spenden werden aber gern entgegengenommen.